

Wettschreibordnung

"Korrespondenz und Protokollierung" (K & P)

Deutsche Meisterschaften 2008

1. Teilnahme am Wettbewerb:

Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist Stenografen, Maschinenstenografen, Computerschreibern und Anwendern der Spracherkennung mit Sprechmaske möglich.

Für einen reibungslosen und fairen Ablauf müssen jedoch die folgenden Punkte beachtet werden:

- Vor dem Wettbewerbsbeginn muss der Wettschreibleitung verbindlich gemeldet werden, ob der Schreiber mit Technik oder ohne Technik startet. Ein Wechsel während der Durchführung des Wettbewerbs ist nicht möglich.
- Technikaufbau muss durch den Schreiber selbst erfolgen.
- Personen, die nicht aktiv am Wettbewerb teilnehmen, müssen den Saal vor Beginn der Ansage verlassen.
- Es werden nur auf Papier ausgedruckte Arbeiten gewertet. Der Ausdruck muss im Übertragungsraum unter Aufsicht erfolgen. Der Übertragungsraum darf zum Ausdruck nicht verlassen werden.
- Ein evtl. Ausdrucken der Arbeit fällt in die Übertragungszeit (120 min.).

2. Durchführung des Wettbewerbs

Der Wettbewerb besteht aus zwei Teilen:

Teil I (Korrespondenz)

der wörtlichen Übertragung einer dreiminütigen Ansage eines Briefftextes, der in das Thema des zweiten Teils (des Protokolls) einführt;

Teil II (Protokollierung)

der Anfertigung eines zusammengefassten Protokolls (in ganzen Sätzen) einer siebenminütigen Steigerungsansage. Diese Ansage enthält eine Überschrift und, für die einzelnen Abschnitte, nummerierte Teilüberschriften, die die thematischen Aspekte

des zusammenfassenden Textes bezeichnen. Die Überschrift und die Teilüberschriften müssen wörtlich wiedergegeben werden.

Zwischen beiden Teilen der Ansage ist eine Diktatpause von zehn Sekunden vorgesehen.

Das Briefdiktat umfasst 120 Silben in der ersten Minute, 130 Silben in der zweiten Minute und 140 Silben in der dritten Minute.

Die Ansage des zweiten Teils beginnt mit 150 Silben in der ersten Minute und endet in der 7. Minute mit 210 Silben. Mit jeder Minute steigt die Geschwindigkeit um 10 Silben.

Den Teilnehmern wird nach der Ansage und vor Beginn der Übertragung die Höchstwortzahl für die Zusammenfassung jedes Abschnitts bekannt gegeben. Die Teilnehmer vermerken in ihrer Arbeit in jedem Abschnitt die Anzahl der von ihnen benutzten Wörter.

Die Übertragungszeit beträgt 120 Minuten.

3. Wertung

Die Bewertung der wörtlichen Übertragung des Briefftextes sowie der Überschrift und der Teilüberschriften erfolgt nach der Wettschreibordnung des Deutschen Stenografenbundes für Kurzschriftwettbewerbe.

Das Protokoll muss die Überschrift, die nummerierten Teilüberschriften sowie nach jeder Teilüberschrift eine übersichtliche aufsatzmäßige Wiedergabe (in eigenen Worten und in ganzen Sätzen) der wichtigsten Inhalte dieses Abschnitts enthalten. Das Protokoll wird gemäß dem Musterprotokoll gewertet: Für jeden Abschnitt wird im Musterprotokoll eine bestimmte (zu erwerbende) Punktzahl angesetzt. Die Gesamtzahl dieser Punkte soll maximal 100 betragen. In einem auf das Musterprotokoll abgestimmten Hilfsformular wird die für jeden Abschnitt angesetzte Punktzahl auf die wichtigsten Inhalte dieses Abschnittes aufgeteilt.

Die Anzahl der Wörter jedes zusammengefassten Abschnitts soll die Hälfte der Wortzahl des diktierten Textes nicht überschreiten. Weitere Wörter gelten als überflüssig und werden mit jeweils einem Fehlerpunkt berücksichtigt.

Brieftext

Zunächst wird die Zahl der Fehlerpunkte für den Brieftext berechnet. Ist sie größer als 30, gilt die gesamte Arbeit als nicht bestanden. Basis ist die Wettschreibordnung des Deutschen Stenografenbundes für Kurzschriftwettbewerbe.

Überschrift und Teilüberschriften des Protokolls

Die Fehlerpunkte werden entsprechend der Wettschreibordnung des Deutschen Stenografenbundes für Kurzschriftwettbewerbe berechnet.

Die erreichte Punktzahl für die zusammengefassten Abschnitte muss mindestens 50 betragen; andernfalls gilt die gesamte Arbeit als nicht bestanden. Die erreichte Punktzahl wird mit drei multipliziert.

Von der daraus resultierenden Punktzahl (zwischen 150 und 300) werden die Fehlerpunkte (für Überschrift, Teilüberschriften und überflüssige Wörter in den zusammengefassten Abschnitten) abgezogen. Daraus ergibt sich die Nettopunktzahl für die Protokollierung.

4. Ergebnisliste und Urkunden

Die Platzierung für die Klassen Standard, Jugend und Schüler gemäß den Richtlinien des Deutschen Stenografenbundes für Kurzschriftwettbewerbe ergibt sich aus:

- der Nettopunktzahl aus dem Protokollteil (max. 300),
- der Fehlerpunktzahl aus dem Briefteil,
- der Übertragungszeit.

In Bad Blankenburg werden die Urkunden den erfolgreichen Schreibern außerhalb der Siegerehrung übergeben.

1. März 2008